

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prenumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltengröße mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 147.

Dienstag, den 18. December 1883.

8. Jahrg.

### Sächsische Nachrichten.

— Beim Herannahen des Weihnachtsfestes machen wir darauf aufmerksam, daß die Tagesbillets, welche auf den sächsischen Staats-eisenbahnen am Weihnachtsheligenabend oder am 1. Weihnachtst- feiertage gelöst werden, bis einschließlich 28. December Gültigkeit haben, also bezw. 5 und 4 Tage gelten, während sonst die Tages- billets nur eine 3tägige Gültigkeit besitzen.

— Das die Nichtbeachtung des Verbots des Rauchens in den Nichtraucher-Cupes der Eisenbahnen unter Umständen strafbar ist, beweist die kürzlich erfolgte Verurtheilung eines Reisenden durch das Schöffengericht zu Solingen, bestätigt durch Urtheil der Strafkammer zu Elberfeld. Das Urtheil lautete auf eine Strafe von 15 Mark, im Nichtzahlungsfalle auf Haftstrafe von zwei Tagen, weil der Angeklagte trotz des Widerspruchs von Mitreisenden in einem durch eine Tafel als für Nichtraucher bestimmten Coupe geraucht hatte. Auch das Singen unanständiger Lieder in einem Coupe hat Veran- lassung gegeben, daß zwei Reisende vom Schöffengericht zu Hagen zu je vier Tagen Gefängniß verurtheilt wurden. Namentlich dieses letztere Urtheil ist sehr am Platze. Denn absöcne Unterhaltungen werden in Eisenbahnwagen nur allzuhäufig seitens einzelner Reisenden gepflogen. Die Mitreisenden sollten dergleichen Unanständigkeiten als Vergehen gegen die Sittlichkeit nur stets zur Anzeige bringen und vor allen Dingen die Ausfegung der ungezogenen Menschen aus den Cupes verlangen.

— Der seitens des Staatsfiscus im Königreich Sachsen gegen die Berlin-Dresdener Eisenbahngesellschaft angestrenzte Proceß wegen Zahlung von 815,262 Mark und Zinsen als Mehrentschädigung für das zum Bau des Bahnhofes zu Dresden enteignete Terrain von dem früheren Kammergute Ostra in Dresden ist durch Verurtheilung der Berlin-Dresdener-Eisenbahn seitens des Reichsgerichts zu Leipzig zur Zahlung einer Entschädigung von 254850,08 Mk. nebst Zinsen (108269,11 Mk.) beendet worden.

— Ein schlechter Ruhm für unser Sachsen ist die Thatsache, daß es in ganz Deutschland die meisten gerichtlichen Ehescheidungen zählt. Denn während selbst der Kammergerichtsbezirk Berlin bei 3,398,153 Gerichtseingefessenen 811 Fälle aufwies, übertraf Sachsen diesen und noch weit mehr alle andern Bezirke bei 2,972,865 Ge- richtseingefessenen mit 868 Fällen. Einen gleich schlimmen Platz nimmt Sachsen in der Zahl der unehelichen Geburten. Berlin zählte nämlich 1881 auf 100 Geburten 13—14, Sachsen 12—13 uneheliche.

— Aue, 10. December. In einer zum Brunnsloßgut gehörigen Scheune nächstigten am Sonnabend slavonische Handelsleute; einer derselben hatte das Unglück, vom Boden der Scheune auf die Tenne zu fallen, so daß er sehr schwere Verletzungen davontrug und in das Kreiskrankenstift gebracht werden mußte.

— Aue. Am Mittwoch Abends gegen 1/9 Uhr brannte in Auerhammer die zur mechanischen Weberei der Herren Lilienfeld & Co. gehörige Gasanstalt nebst einigen daranstoßenden Gebäulichkeiten total nieder. Hätte nicht die in der Fabrik befindliche Dampfprize sofort energisch eingegriffen und hätten sie darin nicht mehrere schlei- nigst am Platze erschienene fremde Spritzen thatkräftig unterstützt, so war für die gegen 300 Arbeiter beschäftigende Weberei die größte Gefahr vorhanden.

— Volkmarstorf, 15. Decbr. Eine selten vorkommende Ursache theilweiser Erblindung wird durch folgenden Fall erklärt. Bis vor drei Wochen war die wohlgenährte zehnjährige Elisabeth W. vollständig gesund. Da klagte sie eines Tages, sie könne Nichts mehr ordentlich sehen, Manches verschwimme in einander, erscheine beweglich, doppelt, sie könne weder lesen noch schreiben, und trotzdem schaute sie mit den hellsten Augen in die Welt. Man dachte sich als Ursache davon die kalte Zugluft, welche während einer Nacht über das schlafende Mädchen gegangen war. Doch hätte in Folge dessen eine Nöthung, Entzündung der Augen entstanden sein müssen. Nach weiterer Nachforschung des bewährten Augenarztes Dr. Schröter in Leipzig stellte sich heraus, daß die Betroffene den Anfaß zur Diphtheritis gehabt, daß letztere sich aber auf die Augen gezogen, u. A. auch die Sehnerven gelähmt hatte und sonach also die wirk- liche Ursache der Krankheit war.

— Sebnitz, 13. December. Der gestrige Tag verdient in den Blättern der Chronik von Sebnitz eine hervorragende Einzeich- nung dadurch, daß an diesem Tage der seit 1844 schwebende soge- nannte Gut Neidbergs Proceß durch Vergleich der beiden streitenden Parteien, die Stadtgemeinde Sebnitz einer- und der Gut-Neidbergs- Genossenschaft andererseits, beendet worden und erstere am selben Tage als Besitzerin des circa 70 Scheffel Areal betragenden Streit- objectes gegen Zahlung von 12,000 Mark an die Gegenpartei ein- getragen worden ist. Dieser beinahe 40jährige Proceß hat beiden Theilen Tausende von Thalern gekostet, und wird es daher allge- mein mit Freuden begrüßt, daß es den Bemühungen des Herrn Advocat Hempel in Dresden gelungen ist, diesen jedenfalls als Uni- cum existirenden Streitfall seiner Endschafft zugeführt zu haben.

### Politische Rundschau.

Deutschland. Nach dreiwöchentlichem Aufenthalte in Spanien hat der deutsche Kronprinz am Freitage dieses Land, in welches ihn der ehrenvolle Auftrag seines kaiserlichen Vaters geführt hatte, wieder verlassen, um sich in der Hauptstadt Italiens einer nicht minder bedeutungsvollen Mission zu entledigen. Der Besuch des deutschen Kaisersohnes am Hofe von Madrid wird die freundschaft- lichen Beziehungen, welche sich infolge der Anwesenheit des Königs Alfonso bei den Hamburger Manövern zwischen Deutschland und Spanien geknüpft haben, nur noch inniger gestalten und der so herzliche Empfang, den Kronprinz Friedrich Wilhelm allerwärts im Pyrenäenlande gefunden, beweist, wie rasch es demselben gelungen ist, sich die Sympathien des sonst gerade nicht so leicht zugänglichen spanischen Volkes zu erobern. Mit Genugthuung kann daher der hohe Herr auf seine spanische Reise zurückblicken und die herrlichen Punkte, die auf derselben gesehen, die historischen Stätten, auf denen sein Fuß gewellt, sie werden in seiner Erinnerung eine hervorragende Stelle einnehmen. Barcelona bildete das letzte Glied in der Reihe der spanischen Städte, welche die Ehre hatten, den erlauchten Gast König Alfonso's in ihren Mauern zu begrüßen und der Kronprinz wurde in der catalonischen Hauptstadt mit denselben Sympathiebe- zeugungen empfangen, die ihn allen anderen Orten Spaniens zu Theil geworden sind. Indessen sah er sich genöthigt, Barcelona nach kurzem Aufenthalte infolge eines wichtigen von Berlin einge- gangenen Telegrammes noch am Freitage zu verlassen und dürfte er zur Stunde bereits in Genua gelandet sein, von wo aus sich der Kronprinz bekanntlich nach Rom begiebt.

Der Bundesrath hielt am Donnerstag eine Plenarsitzung ab, in welchen verschiedene Ausschufsanträge angenommen und mehrere Petitionen von beschränktem Interesse erledigt wurden.

Die Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses boten in der vorigen Woche abgesehen von der Freitags-Sitzung wenig bemerkenswerthe Momente dar, so daß wir uns hierüber ziemlich kurz fassen können. Nachdem am Mittwoch der Antrag der Fort- schrittspartei auf Abänderung der Städteordnung an die Gemein- decommission erwiesen worden war, setzte das Haus am Donnerstag die Specialberathung des Justizetats fort, der schließlich in allen seinen Theilen angenommen wurde. Am Freitage gelangte der Etat des Ministeriums des Innern zur Berathung und drehte sich die Debatte hauptsächlich um frühere Erklärungen des Ministers v. Puttkamer bezüglich der Haltung der Beamten bei den Wahlen. Wie- derholt wies der Minister den ihm von liberaler Seite gemachten Vorwurf der Parteilichkeit zurück; Namens der Freiconservativen erklärte Abg. v. Hedlich, daß dieselben gegen die Abschaffung der geheimen Reichstagswahl seien. Der nationalliberale Abgeordnete Ennecerus beklagte die Aeußerungen des Ministers über die politische Stellung der Beamten und ebenso erklärte von der Centrumspartei Abg. v. Schorlemer-Alst seine Mißbilligung Herrn v. Puttkamer's, während von konservativer Seite Abg. v. Minnigerode für denselben eintrat. Abg. Eugen Richter brachte eine lange Reihe Wahlcuriosa aus dem Jahre -- 1858 zur Sprache, bei denen angeblich die Conservativen Wahlbeeinflussung ausgeübt haben sollen; auch sprach der fortschrittliche Redner seine Mißbilligung über das Socialisten- gesetz aus. Nach einer Entgegnung des Ministers v. Puttkamer endete die Debatte, welche von Anfang bis Ende einen äußerst

animierten Charakter trug, mit einer langen Reihe scharfer persönlicher Bemerkungen. Der eigentliche Gegenstand der Tagesordnung, der Etat des Ministeriums des Innern, gelangte erst am Montag zur Verathung.

Bei der im Reichstagswahlkreise Mörs-Rees für den bisherigen Abgeordneten Grütering, welcher sein Mandat niedergelegt hatte, stattgefundenen Ersatzwahl ist Graf Hoensbroech (Centrum) mit 10,663 Stimmen gewählt worden; 4773 Stimmen fielen auf den national-liberalen Candidaten, Prof. Schlichting in Charlottenburg.

Die bayerische Abgeordnetenkammer trat am Freitag in die Generaldebatte über den Eisenbahnetat ein. Minister v. Crailsheim erklärte hierbei, daß die bayerischen Staatsbahnen durch die Gott-harbbahn durchaus nicht geschädigt würden, da der kleine Ausfall, den die altbayerischen Bahnen erlitten, durch die Mehreinnahmen der pfälzischen Bahnen gedeckt werde. Dagegen gab er zu, daß bei der Arlbergbahn für Bayern erhebliche Interessen in Frage stünden, Bayern habe seiner geographischen Lage nach Anspruch auf den Transit nach der Schweiz und Frankreich und sei deshalb die bayerische Regierung mit Oesterreich in Unterhandlungen getreten.

Frankreich. Aus Tonkin sind über Nacht recht bedrohliche Nachrichten eingetragen, welche die Aufmerksamkeit der französischen Regierung in hohem Grade in Anspruch nehmen. Der König von Annam soll durch die antifranzösische Partei am Hofe von Hue vergiftet worden sein und gerüchtweise verlautet sogar von einer neuen Kriegserklärung Annams gegen Frankreich. In Verbindung hiermit circuliren Gerüchte über eine in Hue, der annamitischen Hauptstadt, gegen die Franzosen stattgefundenen Erhebung, über welche jedoch dem Gouverneur von Cochinchina, eine an die französische Regierung gerichteten Depesche zufolge, nichts wissen will. Auch von der chinesischen Grenze sind ernste Nachrichten eingelaufen; Canton ist in Vertheidigungszustand gesetzt worden und treffen an diesem Platz fortwährend chinesische Truppen ein. Diesen beunruhigenden Vorgängen gegenüber berührt das Stillschweigen über die militärischen Operationen der Franzosen in Tonkin gar seltsam, so daß sich das Cabinet Ferry trotz des parlamentarischen Sieges, den es in der Tonkindebatte zu verzeichnen hat, in einer ziemlich mißlichen Lage befindet. Nach einer Depesche des Journals „Paris“ aus Saigon bestätigen sich die gemeldeten Vorgänge in Hue, für welche auch der Umstand spricht, daß schleunigst 3000 Mann unter den Befehlen des Generals Briere des Isles nach Tonkin abgehen sollen. — Die Deputirtenkammer genehmigte am Freitag das Budget des Ministeriums des Auswärtigen.

Mehrere Paris. Journ. wiederholen die Anschuldigung, daß sich die deutsche Presse in die inneren Angelegenheiten Spaniens einmische. Die franz. Journ. sollten sich nur des Sprüchwortes vom Splitter und Balken erinnern.

England. Im englischen Parteileben bereitet sich eine Neubildung vor, welche möglicherweise der ministeriellen Mehrheit, über die das Cabinet Gladstone bislang im Parlamente verfügte, ein Ende machen kann. Dem Anscheine nach ist eine Mittelpartei im Entstehen begriffen, welche sich aus den mit der seitherigen Gladstoneschen Politik unzufriedenen Elementen der liberalen Partei und den gemäßigten Conservativen zusammensetzt und sogar schon Sitze im Cabinet in Anspruch nimmt. Das englische Weltblatt, die „Times“ soll bereits für die neue Partei gewonnen sein und hat dieselbe dem einflussreichen Besitzer dieses Blattes, Mr. Walter, ebenfalls einen Sitz im Ministerium versprochen. Wenn nur hier nicht das Sprüchwort von dem vertheiltem Fell des Bären, den man noch nicht erlegt hat, gilt!

Das englische Parlament ist auf den 5. Februar 1884 einberufen.

Italien. In Italien treten die Streitigkeiten im Parlamente vor dem unmittelbar bevorstehenden Besuche des deutschen Kronprinzen in Rom zurück. Derselbe wird diesmal in officieller Weise empfangen werden, da er bei seiner ersten Durchreise durch Italien nur incognito reiste; ein italienisches Geschwader wird den Kronprinz in Genua begrüßen und ebendasselbst empfängt ihn Prinz Amadeo. Am Tage nach der Ankunft des Kronprinzen in Rom findet im Quirinal, dem königlichen Palais, großes Festbanket, dann Zapfenstreich statt; am folgenden Tage ist Revue über ein Armeecorps und Abends Galavorstellung im Theater Konstanz. Die Municipalität mit das Colosseum, das Forum, die Fontana Trevi, die Piazza del Popolo und den Monto Pincio bengalisch beleuchten lassen.

Serbien. Die staatliche Krisis in Serbien, welche durch den Aufstand im Süden des Landes hervorgerufen war, ist nunmehr definitiv beendet. Die Gerichte haben das Verfahren gegen die Rädelsführer der Insurrection, soweit sich dieselben in ihren Händen befinden, abgeschlossen und auch die theilweise Demobilisirung der Truppen hat begonnen. Am Donnerstag ist General Joremovic mit einem Bataillon Infanterie und 2 Bataillonen Pioniere aus Mecinatz nach Belgrad zurückgekehrt und am folgenden Tage wurde die erste Classe der Reserve wieder entlassen.

Ägypten. Die ägyptische Regierung läßt jetzt über den siegreichen „falschen Propheten“ allerhand seltsame Nachrichten verbreiten. Derselbe soll trotz seiner Siege ziemlich isolirt dastehen, es fehle ihm an Geld zu den nöthigen Requisitionen, auch seien bereits mehrere Stämme von ihm abgefallen. Die Zusammenziehung von Streitkräften, welche die Provinz Darfor und das Gebiet des Kababich-Stammes für den Mahdi erobern sollen, stoße auf Schwierigkeiten. Vorläufig muß man diesen Meldungen des officiösen ägyptischen Telegraphen Mißtrauen entgegensetzen.

Ägypten. Wiederum ist es den Beduinen von Suakim gelungen, eine ägyptische Truppen-Abtheilung fast gänzlich zu vernichten. Dieselbe, aus 500 Reitertruppen und 200 Reitern bestehend, wurde

drei Stunden von Suakim von den Beduinen überfallen und bis auf 50 Mann niedergemetzelt. Diese neue Niederlage hat in Kairo begreiflicher Weise große Bestürzung verursacht und hat der Gouverneur von Suakim den bestimmten Befehl erhalten, vor dem Eintreffen Vater Pascha's und seiner Expedition keine Bewegung zu unternehmen.

Alexandrien, 11. December. Das „Bureau Reuter“ meldet: In Sint und den benachbarten Ortschaften sind Choleraerkrankungen vorgekommen.

Nord-Amerika. Aus der nordamerikanischen Repräsentantenkammer ist als Curiosum zu berichten, daß daselbst an einem Tage — am 10. December — über 1000 (!) Gesegentwürfe eingebracht wurden. Glückliche Geseggeber!

## Pernisches.

\* Ertrunken sind in Wittenberg am 9. December Nachmittags kurz nach 4 1/2 Uhr im sogenannten Schwanenteiche, einem Theile des ehemaligen Stadgrabens, der ringsum teichartig eingeschlossen ist, fünf Personen, die auf der noch dünnen und durch das Thauwetter zudem morisch gewordenen Eisdecke einbrachen. Zuerst brachen einige Kinder und ein junger Mensch von etwa 17 Jahren ein, welche Schlittschuh liefen. Ein Soldat der zufällig vorüber ging, begab sich ohne Besinnen auf die Eisdecke, um zu retten. Bei dem Rettungsversuche ging er leider selbst unter und fand seinen Tod. Hilfe war sogleich zur Stelle, doch war jede Rettung unmöglich. Erst nach etwa 20 Minuten wurde ein Mädchen von 10 Jahren und eine Stunde später wurde ihr älterer Bruder, beide todt, aus dem Wasser gezogen. Noch später wurde ein Knabe von 14 Jahren und nach drei Stunden auch der Soldat aufgefunden; dagegen wird das Suchen nach der Leiche des jungen Menschen noch fortgesetzt.

\* Dieser Tage starb in Frankreich der ehem. Maurer Badinguet, in dessen Kleidung Napoleon III. aus Fort Ham floh. Während des Kaiserreichs erhielt er jährlich 1200 Fr. Pension.

\* (Hinrichtung durch Electricität.) Der Bundesregierung der Vereinigten Staaten ist ein Apparat angeboten worden, mittelst dessen zum Tode verurtheilte Verbrecher unter Erspargung aller peinlichen Vorbereitungen schleunigst hingerichtet werden können. Derselbe besteht aus einem einfachen isolirten Lehnstuhle, dessen Arme mit einer dynamo-electrischen Maschine in Verbindung stehen durch welche der Verurtheilte mittelst electricischen Schlags getödtet wird.

(Eingefandt.)

## An die Frauen!

Schon öfters haben wir Frauen und Mädchen klagen hören, daß nach Gebrauch dies oder jenes empfohlenen Mittel anstatt Linderung vermehrte Schmerzen eingetreten seien. Aus diesem Grunde möchten wir hiermit alle diejenigen, welche nöthig haben eröffnende Mittel anzuwenden, davor warnen, zu scharfen abführenden Salzen, Wässern, Pillen oder Mixturen ihre Zuflucht zu nehmen, sondern nur die von den ersten medizinischen Autoritäten als angenehm und sicher empfohlenen Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, welche in den bekannnten Apotheken erhältlich sind, anzuwenden.

**Brochhaus' Kleines Conversation-Lexikon**, 3. Auflage, in 2 Bänden, ist das anerkannt zweckmäßigste Nachschlagewerk zum augenblicklichen Gebrauche, besonders für alle, denen die Anschaffung eines großen Lexikons zu kostspielig ist. Dasselbe enthält nach Angabe der Verlagsbandlung 64754 Artikel und mehrere hundert Abbildungen und Karten auf 80 Tafeln und Doppeltafeln. Auf jede Frage giebt es Antwort; die Artikel sind kurz und bündig und correct; besondere Vorzüge dieser unverfälschten Quelle menschlichen Wissens. Der billige Preis von 15 Mark für das zweibändige, höchst elegant gebundene Werk, der jedenfalls nur in der Voraussetzung weitest Verbreitung so niedrig gestellt werden konnte, ermöglicht auch dem Minderbemittelten die Erwerbung dieses Handwörterbuchs, das unter dem Weihnachtsbaum die geeignetste Festgabe für Jedermann bilden dürfte.

Der für die Verloosung des Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen See Küsten unter vielen Anderen angekauft Tafelaufsatz im Werthe von 5000 Mark ist in den Werkstätten der Hofgoldschmiede Sr. Majestät des Kaisers D. Vullgold & Sohn in Berlin gefertigt und zeichnet sich durch Solidität sowohl, als auch durch Schönheit der Formen aus. Der Aufsatz im reichsten Rococo-Styl in 14 löthigem Silber ausgeführt, erreicht mit dem Sockel bei einer Höhe von 96 Centimeter ein Gesamtgewicht von 50 Zollpfund. Anknüpfend an den Zweck der Verloosung, auch der ärmeren Jugend die heilkräftige Wirkung der See zu Theil werden zu lassen, war es dem Künstler Aufgabe, die Segnungen des Meeres symbolisch darzustellen. Auf dem mächtigen Fuß, dessen schön geschwungenen Rococo-Formen auf den Beschauer anziehend wirken, erhebt sich eine kunstvoll getriebene Muschelschale, in welcher auf wogenumbrautem Felsenriffe ein Neptun thronet. Die kraftvolle Gestalt des Meeresgottes, den Dreizack in der Linken, streckt segnend seine Rechte über die an den Muschelrändern frohlockend auftauchenden Najaden aus, welche mit beiden Händen die Erzeugnisse ihres Elements emporreichen. Die Verbindung zwischen Schale und Fuß wird durch kühn emporsteigendes, nach oben weit ausladendes Schilf und Blätterornament vermittelt.

Der Verkauf der Loose à 1 Mark zu dieser fast in ganz Deutschland concessioinirten Lotterie ist dem Bankhause Carl Heinze in Berlin W., Unter den Linden 3, und dessen Filialen in Hamburg und in Bremen übertragen.

zu e

mit

empfi

(weiß

zu

**Nachrichten vom Standesamt Zwönitz.**

Monat November.

**Eheaufgebote.** Strumpfwirker Hermann Alwin Nestler zu Thum mit Anna Auguste Wittner hier.

**Eheschließungen.** Schuhmachermeister Friedrich Max Laube hier mit Minna Eise Schmidt hier. Zimmermann Bruno Emil Kunz zu Kühnhaide mit Marie Minna Decker daselbst. Klempner Carl August Fesler zu Aue mit Auguste Wilhelmine Köhler zu Kühnhaide.

**Gebarten.** Ein Sohn: Carl Louis Hahn, Strumpfwirker, Kühnhaide. Herman Gustav Köhler, Schuhmacher und Maurer hier. Gustav Reinhard Köhler, Strumpfwirker, Kühnhaide. August Reinhard Geipel, Rentier hier. Christian Friedrich Erdmann Hecht, Gutsbesitzer, Kühnhaide. Cornelius Friedrich Hennig, Gutsbesitzer, Kühnhaide. Gustav Reinhard Dreher, Weber hier. Eine Tochter: Ernst Otto Baumann, Schuhmacher hier. Friedrich Hermann Bogel, Weber, Kühnhaide. Friedrich Gustav Günther, Wirthschaftsgehilfe, Kühnhaide. Carl Robert Nitzsche, Emaillieur hier. Christian Anton Diesel, Rohproductenhändler hier. Friedrich Gustav Lorenz, Schuhmacher hier. Oscar Knorr, Stadtgutsbesitzer hier. Friedrich Wilhelm Neutrichner, Weber und Zimmermann, Kühnhaide. 1 unehel. Kind.

**Sterbefälle.** Louis Oswald Fischer's, Weber hier, S. 4 Mon. Simon Immanuel Grabner's, Handarbeiter hier, L., 6 Mon. Carl Louis Hahn's, Weber und Maurer, L., 29 L. Eva Lorenz geb. Deschauer, Geschirrführers Ehefrau hier, 62 J. Friedrich August Bonitz, Strumpfwirker hier, 55 J. Ernestine Günther, geb. Andra, Strumpfwirker's Ehefrau, Kühnhaide, 55 J. Friederike

Theresie Günther geb. Reinhold, Fabrikarbeiters Wittwe hier 47 J. Gustav Reinhard Köhler's, Strumpfwirker, Kühnhaide, S., 15 L. Friedrich Gustav Köhler's, Schuhmachermeister hier, L., 5 Mon.

**Uebersicht der in Zwönitz ankommenden und abgehenden Posten.**

Kunfts.	Uhr	Min.	V.	Grünhain	Priv.	Perf.	Post.
	5	25	Min.	B.	Grünhain	Priv.	Post.
	10	15	Min.	B.	"	"	"
	4	55	Min.	B.	"	"	"
	10	30	Min.	B.	Stollberg.	"	"
	7	30	Min.	B.	"	"	"
	10	20	Min.	B.	Annaberg.	"	"
	8	35	Min.	B.	"	"	"
	5	10	Min.	B.	Esterlein.	"	"
	3	25	Min.	B.	"	"	"
Abgang.	7	10	Min.	B.	Grünhain.	"	"
	12	50	Min.	B.	"	"	"
	8	20	Min.	B.	"	"	"
	7	—	Min.	B.	Stollberg.	"	"
	1	—	Min.	B.	"	"	"
	7	10	Min.	B.	Annaberg.	"	"
	5	—	Min.	B.	"	"	"
	7	15	Min.	B.	Esterlein.	"	"
	8	25	Min.	B.	"	"	"

**Practische Weihnachtsgeschenke:**

Zurückgesetzte Waaren aller Art zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Kleiderstoff-Nester und Hoben,**

carrirt, glatt und gemustert, werden, um Anhäufung zu vermeiden, à Elle von 20 Pf. an verkauft.

Eine Partie Damen-Paletots, um vollständig damit zu räumen, à Stück von 9 Mark an.

Eine Partie Buckskin-Nester.

Eine Partie Lama-Nester, aparte Farben und Muster.

Plüsch-Lamarester à 2 1/4 Elle, zu Jacken passend, 3 Mark.

Tuch-Lamarester = 2 1/4 " " " " 2 " "

**Corsets,**

gut sitzende Facons, dauerhafte Stoffe, von 1 Mark 50 Pf. an.

Eine Partie Flanell-Mannshemden à Stück 1 Mark 40 Pf.

" " " " " " " " 1 " 30 "

" " " " " " " " dickgewebte Unterhosen, früher 3 Mark, jetzt nur 1 Mark 75 Pf.

" " " " " " " " Tisch-, Komoden- und Nähtischdecken in Wolle, Baumwolle und Jute unterm Selbstkostenpreis.

" " " " " " " " wollene Shawls à Stück 25 Pf.

" " " " " " " " feine Damenwesten in allen Melanchen a Stück 3 Mark, früher 6 Mark,

" " " " " " " " Jagdwesten, gute Qualität, a Stück 4 Mark.

" " " " " " " " blaubedruckte Schürzen " " 50 Pf.

" " " " " " " " Kinder-Müße und Stohla billigst.

" " " " " " " " bunte Jackenbarchente, carrirt und gestreift, a Elle 25 Pf.

" " " " " " " " Glacé-Handschuhe für Herren und Damen a Paar 1 Mark.

Ein kleiner Nest Frauen-Filzjacken a Stück 3 Mark 50 Pf.

" " " " " " " " Kinder-Plüschjacken a Stück 2 Mark,

Sophadecken a Stück von 2 Mark an.

Eine Partie Regen-Mäntel und Jaquets a Stück 6 Mark.

Frauenstrümpfe von 70 Pf. an,

Kinderstrümpfe " 20 " "

Boy, reinwollene, a Elle 1 Mark.

" carrirt, " " 90 Pf.

Pulswärmer, lang, a Paar 25 Pf.

Buckskin a Elle 1 Mark 80 Pf.

Filz-Röcke von 2 Mark 50 Pf. an.

Eiswollene Ball- und Concerttücher von 1 Mark 50 Pf. an.

P. S. Bei größeren Einkäufen vorstehenden Ausverkaufs ein Präsent.

**A. Große.**

**Schlittschuhe**

zu ermäßigten Preisen,

**Holzstoffstuhlfüße**

mit Leinen-Einlage,

**Patent-Tauchenvertheiler**

empfehl

**Emil Schenk.**

**Lichter**

(weiß und bunt) in allen Größen empfiehlt Zwönitz. **Paul Weiss.**

**Cigarren**

in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück für Weihnachten, besonders eleg. gepackt, empfiehlt Zwönitz. **Paul Weiss.**

Hirsch-, Reh-, Ziegen-, Säberlings-, Hasen- und Kaninchenfelle

kaufst zu Tagespreisen

**Chr. Seimpold, Weißgerber, Zwönitz.**

**Ein Eisring**

ist gefunden worden. Abzuholen bei

**Alex. Bichweger.**

Eine große Partie hochfeine

**Kinderpaleto's**

sind wieder eingetroffen und empfiehlt dieselben einer geneigten Beachtung

**A. Große.**

**Otto Richter's**

**Möbel-Magazin**

empfehl zu Weihnachtsgeschenken passend

Komoden von 14 Mark an

Koffer " 12 " "

Kleiderschränke " 15 " "

Nächtische " 5 " "

Runde Tische " 10 " "

Schreibsecretair, Wäscheschränke,

Kleidersecretair, Bücherschränke,

Glasschränke, doppelte u. einfache

Wäschtische, Stühle u. s. w.

alles bei solider Ausführung zu billigsten

Preisen.

**Maschinenöl**

feinster Qualität empfiehlt

**Paul Eberbach.**

**Stollwerck'sche**

**BRUST-BONBONS**

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

Zwönitz bei **F. A. Morgner,**

Conditor,

**Theod. Wizan,**

Grünhain, **Apoth. E. Hahn,**

Lössnitz, **C. F. Landgraf.**

**Ein treuer Freund**

für Jung und Alt, der allseitig die Grillen, und sei es für einzelne Stunden vertreibt, ist der „Neue Vaterländische Kalender für 1884.“ Zu haben ist er in der Exped. d. Bl. und bei Herrn Buchbinder Hofmann.

Dankbarkeit veranlaßt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß meine Frau — welche trotz aller nur möglichen, oft theuren Mixturen fortbauernd an Rheumatismus litt durch Anwendung eines einfachen Hausmittels von ihrem schmerzhaften Leiden befreit wurde. Aehnlich Leidenden theile ich auf Franco-Anfrage gern Näheres mit.

**A. Preilipper, Hamburg, Steinstr. 40.** Ich ersuche die Herren Zeitungs-Verleger um gefl. Weiterverbreitung des Vorstehenden.

<p><b>Einkauf</b> von <b>Gold, Silber</b> und Edelsteinen etc.</p> <hr/> <p><b>Brillen,</b> Klemmer und <b>Lorgnetten</b> in Gold, Silber und Stahl, <b>Aneroidbarometer,</b> <b>Perspective,</b> <b>echte Rathenower</b> Brillengläser.</p>	<p><b>Albin Leonhardt,</b> <b>Lössnitz,</b> am Markt Nr. 3, <b>Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,</b></p> <p>hält sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit reicher Auswahl feiner Artikel, worunter die <b>neuesten</b> Muster in <b>elegantesten Schmuckgegenständen,</b> unter Zusicherung reellster Bedienung angelegentlichst empfohlen. Nicht-convenirende Gegenstände werden gern umgetauscht.</p> <p>— Auf Verlangen portofreie Musterfundungen. —</p>	<p><b>Beschläge</b> für <b>alle künstlichen</b> <b>Haar-Arbeiten</b> in Gold, Silber und vergoldet zu äußerst billigen Preisen; auch werden <b>Haare</b> zur <b>Herstellung</b> von <b>Ringen,</b> <b>Ketten etc. etc.</b> angenommen.</p>
--	--	--

## Was man aus Liebe thut.

### Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt

#### das Klempnergeschäft von Alexander Viehweger

zu herabgesetzten Preisen eine große Auswahl

Hängelampen mit und ohne Zug, Wand-, Hand- und Nachtlampen, ferner kupferne Wärmflaschen, Blättglocken, Kaffeemühlen, **feine lackirte Blechwaaren** als: Eimer, Reiskannen, Waschkücher, Brodkapseln, Botanistrommeln, Kohlenkasten, Taschen- und Handlaternen, ferner Sidroliet-, Glas- und Meerschamwaaren.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt in frischer Waare neuen Astrachan-Caviar, frische Fett-Pöcklinge, Capern, Brabanter-Sardellen, Bratheringe, Sardinen, Sardinen in Del, Anchovis, saure und Pfeffergurken, marinirte und geräucherte Heringe, neue Apfelsinen pr. St. 12—15 Pf.

**Paul Weiß.**

#### Achtung!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt **Schiffbaumfiguren** Hermann Viehweger.

Von Mittwoch früh ab verpunde ich ein **Schwein.**  
à Pfund 60 Pf. **Wilhelm Sieber.**

**Weizenmehle**  
der Hofmühle in Plauen.  
**Griesslerauszug,**  
**Weizenmehl 00**

empfehlen **Paul Weiß, Zwönitz.**  
Von heute Dienstag ab empfehle frische

#### Hefen.

**Fürchtegott Roscher,**  
Tauschermühle.

#### H. F. Küchenmeister in Chemnitz,

Wiesenstraße 43,

empfehlen seine **Spulmaschinen** mit Einrichtung zum Spulen durch Paraffin, deutsches Reichspatent Nr. 19472, ferner kleine **Abschlagweifen** mit selbstthätigen Zählapparat.

Vor Nachahmung meines Patentes wird gewarnt.

**Paul Weiß, Zwönitz,**  
empfehlen  
zur Weihnachtsbäckerei:  
Zucker, feinsten, gem. und ganzen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, süsse und bittere, feinsten Citronat, Gewürz- und Citronenöl, Pa. Salz- und extraf. Kunstbutter, frische Citronen, gem. und ganze Macisblumen.

#### Achtung!

**Aepfel** verkauft à Viertel 1 Mark 20 Pf.

**Hermann Viehweger.**

**Kieler Sprotten, Kieler Speckpöcklinge, Bratheringe, russ. Sardinen, Oel-Sardinen, ger. Aale, gekochten u. rohen Schinken**

empfehlen  
**Hermann Viehweger.**

#### Stenographie. Uebung

Mittwoch.

#### Todesanzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verschied unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Frau Christiane Wilhelmine Höfer** in ihrem 74. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittags 12 Uhr statt, was wir nur hierdurch Verwandten und Bekannten anzeigen.

Zwönitz, 16. Decbr. 1883.  
Die trauernden Hinterlassenen.

# Preiswerthe Offerten für den Weihnachts-Bedarf.

## Damen-Paletots

kaufte bedeutend unter regulären Preis und offerire der geehrten Damenwelt „Paletots“, welche reell 30 Mark kosten, für nur **18—20 Mark.**

Ebenso empfehle ein reichhaltiges Lager in diversen andern Artikeln, als:  
Winter-Ueberzieherstoffe, Buckskin, Kleiderstoffe, Bettzeuge in weiß und bunt, Leinwand in blau und weiß, Möbel-Cattun, Bettdecken, Bettvorlagen, Herren-Schawls, Schlipse, Tischtücher, Handtücher, Staubtücher, Taschentücher (leinen und baumwollene), gestrickte Handschuhe, wollene Kopftücher, gestrickte Damenröcke, Flanell-Kanten-Röcke, hochfeine Concert-Kragen, moderne Capoten, große, dickwollige Tailen-Tücher, gehäkelte Kinder-Kleidchen, gepresste und glatte Atlasse und Sammete, reinwollene Lamas, bunte Jackenbarchente, weiße Pelzpiques, blaugedruckte Leinen und Schürzen (vorzüglich schöne Muster), schwarze Seidenstoffe zu Brautkleidern, reinseidene Herren- und Damen-Cachenez, nur Nouveaute's, geschmackvolle Plüschknaben-Mützen, Zanella-Regenschirme.

**A. Grosse.**

Druck und Verlag von C. Bernh. Dit in Zwönitz.

Orts-  
Wochen-  
Postam-  
2-7  
Packettb-  
die Aus-  
hierzu e-  
beschloß-  
als früh-  
Decemb-  
den 28.